

Marga Wilden-Hüsgen

# Technische Studien für Mandoline

*überarbeitete Neuauflage 2002*

## *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort .....	2
Technikprogramm .....	2
Übeprogramm .....	3
Tägliches Technikprogramm .....	4
Symbole für die verschiedenen Anschlagsarten .....	5
I. Tonleiterübungen .....	6
II. Fingersatzdiagramme für Dur- und Molltonleitern .....	8
III. Geläufigkeitsübungen .....	10
IV. Schema für Geläufigkeitsübungen .....	13
V. Konditionstraining zur Stärkung des 4. Fingers .....	14
VI. Konditionstraining für den fortgeschrittenen Spieler .....	15
VII. Koordinations- und Geläufigkeitsübungen .....	16
VIII. Legatospiel an Tonleitern in Sexten, Terzen und Oktaven .....	17
IX. Das Tremolo .....	18
X. Aufschlag- und Abziehbindungen .....	19
XI. Übung zur Unabhängigkeit und Koordination der rechten und linken Hand .....	20
XII. Abdämpfübungen der linken Hand .....	20
XIII. Beweglichkeit und Stärkung der Greiffinger .....	21
XIV. Anschlagstechniken der Mandolinisten des 18. Jahrhunderts .....	24
XV. Neun Préludes aus der Mandolinschule von Pietro Denis .....	28
XVI. Techniken der romantischen Mandolinisten .....	34



### III. Geläufigkeitsübungen

Mit allen Dur- und Molltonleitern über zwei oder drei Oktaven zu üben - hier am Beispiel G-Dur:

19





## VII. Koordinations- und Geläufigkeitsübungen

1. Langsam im □

2. Schneller im □▽□▽ + ▽□▽□

Beginne mit Tempo ♩ = 80, steigere bis ca. ♩ = 140. Bei täglichem Üben kann Tempo 120 nach ca. 1 Jahr erreicht werden. Um das Tempo zu steigern ist es notwendig, die Vorübungen mit der Kombination der schwächeren Greiffinger 3+4 gesondert zu üben: s. Nr. 31

**30**

Nach erreichter Geläufigkeit erarbeite diese Übung in melodisch Moll (g-Moll).  
So werden alle Fingerstellungen geübt.

*Vorübung zur Koordinationsübung*

1. Fingerstellung


**31**

Prüfe mit Metronom die Geläufigkeit der Finger 1+2 und 3+4 und versuche einen Ausgleich zu erzielen.

**32**

usw.

## XI. Übung zur Unabhängigkeit und Koordination der rechten und linken Hand

 = Finger leicht aufsetzen, keinen klingenden Ton erzeugen

Spieler die Übung im Abschlag. Die Abschlagbewegung muss bei jedem Ton gleich groß sein.

Wichtig: Halte alle Töne ihrem Zeitwert entsprechend lange. Es dürfen keine Pausen zwischen klingenden und nicht klingenden Tönen entstehen.

Spieler die Übung auch auf der g- und d'-Saite sowie auf der a'- und e''-Saite.

45 

46 

47 

48 

49 

50 

## XII. Abdämpfübungen der linken Hand

51 *1. Vorübung:*  
Tonleiter abwechselnd je 1 Ton klingend - 1 Ton nicht klingend  
(d.h. Greiffinger leicht aufsetzen, vgl. 45ff.) Beachte: Die Anschlagsbewegung bleibt gleich groß.

52 *2. Vorübung:*  
Der 1. Finger liegt im 2. Bund der a'-Saite auf dem Ton h'.  
a) Schläge die leere d'-Saite an,  
b) schlage den Ton h' auf der a'-Saite an, dämpfe gleichzeitig die klingende d'-Saite mit dem 2. Finger ab.



# XVI. Techniken der romantischen Mandolinisten

(Raffaele Calace und Carlo Munier)

Das Tremolo-Staccato  $\text{∩}$  oder  $\text{∪}$

Nr. 1  $\text{∩}$

135



Beginne mit  $\text{♩}$  - 90. Ziel  $\text{♩}$  - 160.

Achte auf genaueste Regelmäßigkeit des  $\text{∩∪∩∪}$ . Spiele die Übung auf allen Saiten.

136

Beginne mit  $\text{♩}$  - 60. Ziel  $\text{♩}$  - 106

Nr. 2  $\text{∪}$

137

Nr. 3  $\text{∩∪∩∪}$  Ober- und Unterstimme werden angeschlagen; Mittelstimme wird tremoliert.

138



Beginne langsam. Spiele  $\text{♩}$  = 100 und steigere bis ca.  $\text{♩}$  - 160.

Bei diesen Techniken ist nicht die absolute Schnelligkeit des Wechselschlags entscheidend, sondern die Regelmäßigkeit der ausgeführten Ab- und Aufschläge. Eine ganz gleichmäßig ausgeführte Bewegung lässt ein geschlossenes Tremolo als Klangbild erscheinen.

Übungen siehe auch: *Gertrud Tröster, Technique on Eight Strings Bd. II, Nr. XXI (VF 14)*